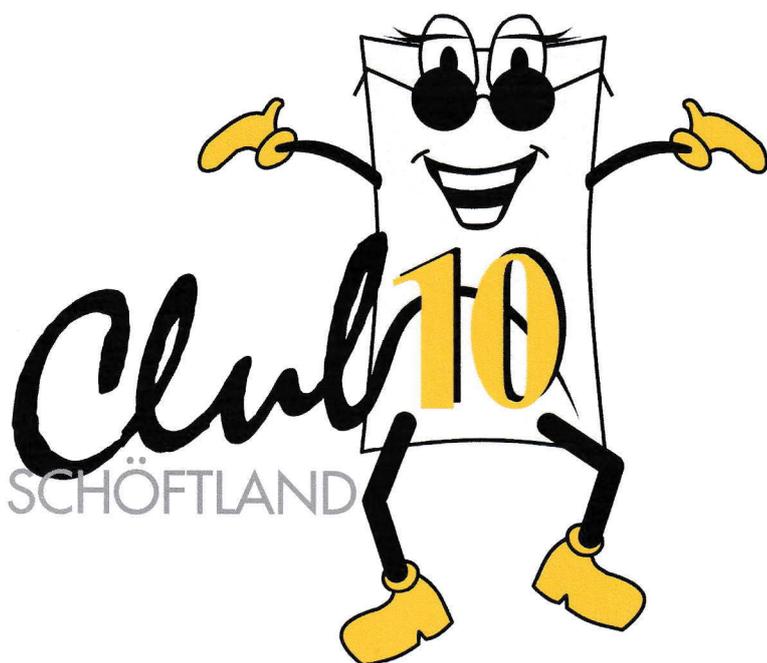


Zähler-Ziitig

Nr. 5 Juli 2003



Eishockeyplausch Huttwil	2
Skiweekend Laax	6
Maimarkt 2003	10
Wettbewerb	12

www.club10.ch

- 1 Editorial
- 2 Eishockeyplausch Huttwil
- 5 Kinder... Kinder... Kinder...
- 6 Skiweekend Laax
- 9 Monatshoroskop
- 10 Maimarkt 2003
- 12 Wettbewerb
- 13 Schau mir in die Augen Kleines

Impressum

Zähler-Ziitig

Nr. 5 Juli 2003

Erscheint im Juli und Dezember

Auflage 30

Redaktion und Mitarbeiter:

P. Dätwyler (pd), M. Dätwyler (md)

Kopie by Pädu

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: **15. November 2003**

info@club10.ch

Editorial

Jubel, Trubel, Heiterkeit! Dieses Jahr feiern wir unser 10-jähriges Bestehen! Aber ist uns auch wirklich zum Feiern zu Mute? Trotz der unsicheren politischen Weltlage mit Krieg und Terror, der markanten Zunahme des Stellenabbaus in der Schweiz, persönliche Schicksale, um nur einige zu nennen, sage ich **JAI**

Denn was wir bis jetzt mit dem Club 10 erreicht haben ist einmalig. Die Bestätigung erhalten wir immer wieder aus den positiven Feedbacks der Besucher unserer Partys. Und ein Ende ist nicht absehbar.

Es sollte uns aber auch wieder einmal bewusst werden wie gut es uns, im Gegensatz zu anderen Ländern, in der Schweiz geht.

Ich glaube dass alles was passiert, sei dies Jubel, Trubel, Heiterkeit oder Schmerz und Verzweiflung, irgend ein Sinn hat. Ich möchte gerne einen Spruch vom Tschechischen Präsidenten Vaclav Havel zitieren, den ich auch für mich persönlich versuche anzuwenden:

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Und im Übrigen sollte man ja die Feste feiern wie sie fallen. Darum freue ich mich besonders auf unsere Jubiläumsparty in diesem Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitglieder/innen ein schönes Jubiläumsjahr und gebt Acht aufeinander.

Euer
Pädu "Beckham" Dätwyler

Eishockeyplausch Huttwil

pd. ...Sven Leuenberger zu Dubé, dieser umkurvt von Arx schiebt die Scheibe weiter zu Ivo Rütthemann, der schießt... aber Lars Weibel wehrt den Schuss ab. Der Puck kommt zu Riesen, der bedient Bohonos, der wiederum...

oh, Entschuldigung! Ich habe mich vom Geschehen hinreissen lassen. Aber man musste an diesem 16. März 2003 schon genau hinsehen, damit man Gobeli, Rolli, Rey oder Trüssel nicht mit diesen Namen verwechselte. Wir waren vielleicht nicht so wendig und sicher auf den Kufen wie die Eishockeystars von Bern und Davos!



Aber so interessant wie in der Davoser Eishalle war unser Spiel allemal. Wie etwa die Sololäufe von Beni, die Bodychecks von Nadia, die Flugeinlagen von Remo oder die Pa-



raden von Ida, um nur einige der heissen Szenen zu nennen.

Den anwesenden Zuschauer wurde an diesem Nachmittag Eishockey vom Feinsten geboten.

(Fotos by Büechu)

Dass Eishockeyspielen nicht so einfach ist, mussten wir schon in der Umkleidekabine erfahren. "Hey Geri wie mues i de Hugo alege? Geri wo chont de Schotz äne? Geri met

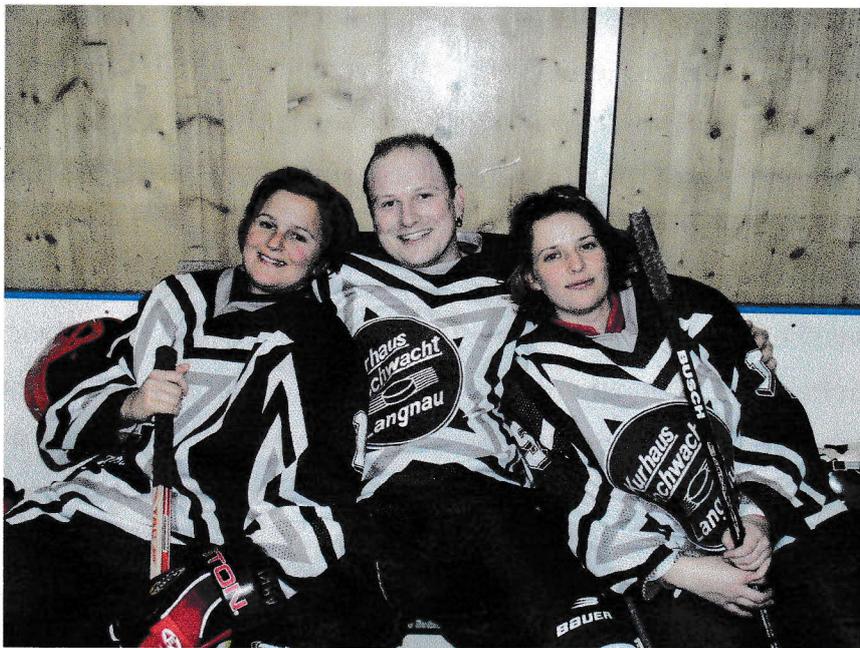


dene Schliefschuh chani jo ned loufe!" Es war wirklich kein Honig schlecken, diese Eishockey-Ausrüstung anzuziehen. Aber mit vereinten Kräften und Geris Hilfe, brachten wir auch dies zu Stande. Mit etlichen Kilos mehr am Körper begaben wir uns, einige erst sehr zaghaft, auf das Eisfeld. Nach einer kurzen Einführung in die Kunst des Stock Halten und Kufen Fahren, bat der ausgezeichnete Schiri zum ersten "Bulli".

Die beiden Mannschaften schenkten sich in der Folge nichts. Es entwickelte sich ein abwechslungsreiches und spannendes Spiel mit sehr vielen Unterbrüchen. Und diese kamen uns gerade recht! Den spätestens nach 2 Spielminuten waren wir jeweils mit unseren Kräften am Ende und froh, das Eisfeld mit der Auswechselbank tauschen zu können. Nach 2 Stunden und etlichen Schweissausbrüchen, piff der Schiedsrichter das Spiel beim Stande von 13:9 für die orange Mannschaft ab. Natürlich war das Resultat Nebensache. Viel wichtiger war, dass sich niemand ernsthaft verletzte. Obwohl in der darauf folgenden Woche fast alle mit Muskelkater kämpften.



Ich möchte es nicht unterlassen Geri für die super Organisation zu danken. Und wer weiss, vielleicht heisst es ja im nächsten Winter in der Davoser Eishalle ... Tor durch die Nummer 9, Thomas (Bohonos) Buchschacher!



Kinder... Kinder... Kinder...

WIE ENTSCHIEDET MAN WEN MAN HEIRATET? (Befragung von Kindern)

- Man muss jemanden finden der die gleichen Sachen mag. Wenn du gerne Fußball hast, muss die auch mögen dass du gerne Fußball hast und dann die Chips und das Bier bringen.

Alain, 10 Jahre (recht hast Du) :-)

- Man entscheidet nicht wirklich selbst wen man heiratet. Gott entscheidet dass für dich lange im voraus und dann wirst du sehen wen er dir da an den Hals hängt.

Kirsten, 10 Jahre (da ist was dran)

WAS MACHEN LEUTE WÄHREND EINES RENDEZVOUS?

- Die Rendezvous sind da um sich zu amüsieren und die Leute sollten diese Gelegenheit nutzen um sich besser kennen zu lernen. Sogar die Jungs haben irgendetwas Interessantes zu sagen wenn man ihnen lange genug zuhört.

Linette, 8 Jahre (Von wem die das wohl hat? Von der Mutter?)

- Beim ersten Rendezvous sagen sie sich interessante Lügen, dadurch sind sie dann bereit ein zweites Rendezvous zu haben.

Martin, 10 Jahre

WANN DARF MAN JEMANDEN KÜSSEN?

- Wenn sie reiche Männer sind.

Pamela, 7 Jahre (blond?)

- Wenn du eine Frau küsst musst du sie heiraten und mit ihr Kinder haben. So ist das eben.

Henri, 8 Jahre (Ja, leider Henri) :-)

WAS HABEN DEINE ELTERN GEMEINSAM?

- Sie wollen keine weiteren Kinder mehr.

Aure, 8 Jahre (hahahah)

WAS WÜRDST DU MACHEN WENN DEIN ERSTES RENDEZVOUS VERPATZT WAR?

- Ich würde nach Hause gehen und so tun als wäre ich tot. Und dann würde ich die Zeitungen anrufen und eine Todesanzeige abdrucken lassen.

Craig, 9 Jahre (das würde ich auch machen!) :-))9

Skiweekend Laax

7. - 9. März 2003

pd. Die Vorzeichen für ein erfolgreiches Skiweekend standen gut. Es hatte genügend Schnee und das Wetter war schon seit Tagen top. Und vorweg, es wurde ein super Skiweekend mit traumhaften Verhältnissen.

Am Freitag Morgen fuhren wir um halb sieben Richtung Bündnerland. Die Fahrt verlief ohne Probleme und nach dem obligaten Kaffeehalt in der Raststätte Heidiland,



fuhren wir gegen halb zehn vor dem Riders Palace in Laax vor. Schnell hatten sich alle Ihre Winterausrüstung angezogen und ab ging es auf die Skipiste. Die Schneeverhältnisse waren einfach genial.

Als dann am Mittag auch noch die letzten Wolken verschwanden und die Sonne zum Vorschein kam,

konnte man von traumhaften Verhältnissen sprechen! Dies kam natürlich auch Mike entgegen. Er hatte sich trotz seiner schweren Knieverletzung entschieden, am Weekend dabei zu sein. So genoss er das wunderbare Wetter an der Skibar auf dem Crap Sogn Gion. Wir anderen 12 fuhren was das Zeug hielt und gesellten uns im Laufe des Nachmittags auch noch zu Mike an die Skibar. Der 1. Tag ging leider viel zu schnell zu Ende und nach dem Nachtessen und einem letzten Umtrunk ging es



müde, aber gesund ab in die Heia des Hightech-Hotels. Was für ein Prachtwetter am Samstag Morgen! Sonne und stahlblauer Himmel; besser kann ein Tag nicht beginnen!



Sogar Susi machte sich schon am Morgen früh bemerkbar. "Roli lüt em Geri a und säg em er soll s'Brülleetui ned vergässe!". Auf der Skipiste ging dann wiederum die Post ab. Die Leute wurden immer mutiger und nach dem Spruch von Roli, "do chasch es lo zieh", gaben Küenzu und Klausu alles. Mit dem Resultat: Ein weltcupwürdiger Sturz. Obwohl nun am Nachmittag Wolken am Himmel aufzogen, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Zum Abschluss des Tages erwartete uns im Skigebiet nämlich ein Raclette à discretion. Die Frage, wie wir Mike ins Skigebiet befördern wollen, wurde an der Talstation beantwortet! Dort wartet schon ein Schneetöff mit Chauffeur auf ihn.

Und nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Aufsteigen, fuhren die 2 gemächlich!?! den Hang hinauf. Wir durften den beschwerlichen :-)) Weg zur Skihütte zu Fuss machen. Dieser Marsch machte mächtig Appetit und das Raclette schmeckte so-



mit umso mehr. Der letzte der aufgab, war Roli nach seinem 9. Raclette. Und was machte Mike? Der bereitete sich schon im Geiste auf die bevorstehende Abfahrt auf dem Schneetöf vor!

Am Sonntag lachte uns zuerst wiederum die Sonne entgegen. Bei diesen Traumverhältnissen, entschlossen wir uns nochmals die Skipisten unsicher zu machen. Leider spielte das Wetter nach kurzer Zeit nicht mehr so mit und die ersten Wolken zogen



auf. Wir machten uns daher nach dem Mittagessen langsam auf den Heimweg. Nach einem letzten Halt unterwegs bei Mc Donalds, kamen wir alle sicher und gesund zu Hause an. Es hatte wirklich alles an diesem Wochenende gepasst. Sogar den Geburtstag von Trix durften wir bei Sonne und Schnee feiern. Ich freue mich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Vorschläge nimmt der Vorstand gerne dankend entgegen.

Monatshoroskop

Krebs 21.06. - 23.07.

- ❖ Sie sind sympathisch und verständnisvoll für anderer Leute Sorgen.
- ❖ Man hält Sie für einen Einfaltspinsel.
- ❖ Dank Ihres ausgezeichneten Gedächtnisses erinnern Sie sich an die langweiligsten Geschichten und scheuen sich nicht davor, sie Ihren Freunden wiederholt zu erzählen.
- ❖ Die meisten Sozialhilfeempfänger sind Krebse.



Zu verkaufen:

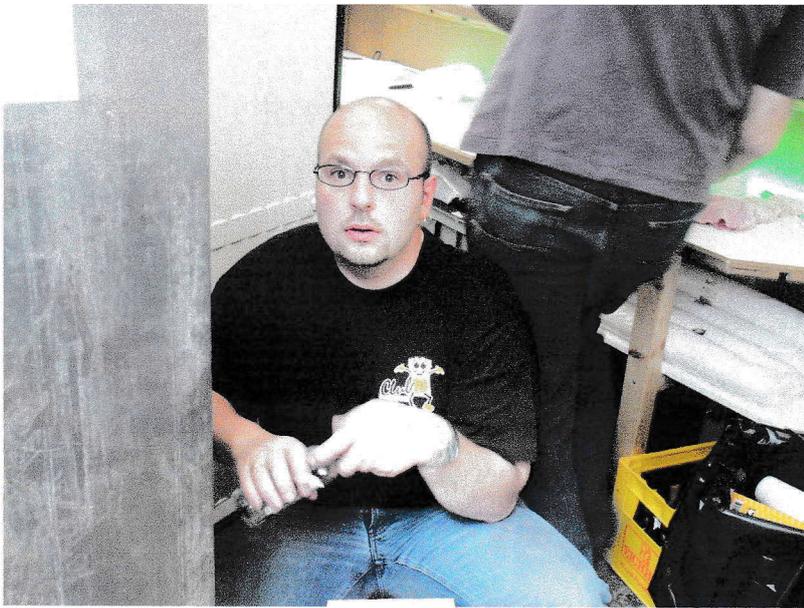
SIM-Karte
"sunrise mobil welcome kit"

Verkaufspreis:
Fr. 40.- statt Fr. 80.-

Patrick Dätwyler
Brunnacker 8
5712 Beinwil am See

Maimarkt 2003

pd. Das war wieder mal ein Markt nach unserem Geschmack! Wie kann man nur soviel saufen??? Obwohl, die äusseren Bedingungen waren geradezu ideal. Denn es herrschte



den ganzen Tag sonniges und mildes Wetter. Am Vorabend sah es aber noch ganz und gar nicht danach aus. Mussten wir doch das Zelt und die Bar bei strömenden Regen montieren! Und dass wir das Zelt über 2 parkierte Autos aufstellen mussten, erleichterte uns die Arbeit

auch nicht unbedingt. Aber da wir ja alle ein sehr gut eingespieltes Team sind, erfolgte der Auf- und Abbau ohne weitere Probleme im gewohnten Rahmen.



Dass wir zu einer festen Grösse am Markt gehören ist unbestritten. Dass unser Konzept bis anhin jedes Mal aufging, beweisen nebst den Einnahmen und den Einträgen auf unserer Homepage, auch die Tatsache, dass die Leute unser Zelt nicht erst am

Abend sondern jeweils schon am frühen Nachmittag bestürmen. Dies bekommen aber

auch alle Mitglieder bei der Arbeit zu spüren. Es brauchte schon einen enormen Einsatz bis an den Rand der Erschöpfung, um den Ansturm der Massen zu bewältigen. Ob Bier, Smirnof, Mineral oder Kaffee! Es wurde an diesem Tag alles konsumiert was sich im und um den Kühlschrank befand. Sogar unser Getränkehändler schüttelte den Kopf, als er zum 3. Mal Nachschub bringen musste.

Der Barbetrieb am Mark nimmt langsam aber sicher beängstigende Formen an! Müssen wir in Zukunft die Bahnhofsstrasse für jeglichen Verkehr sperren? Oder sogar den Festbereich erweitern?

Fortsetzung folgt!

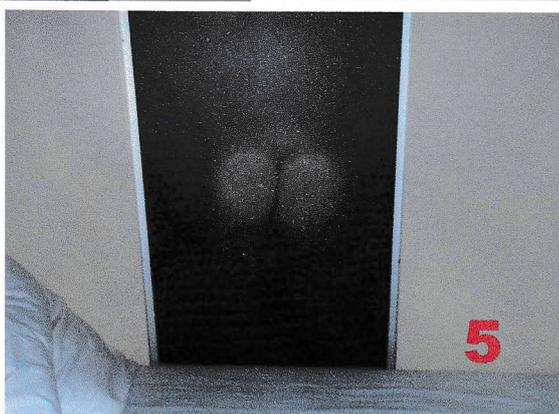
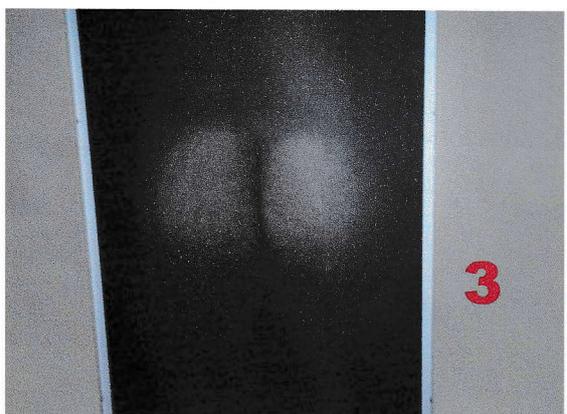
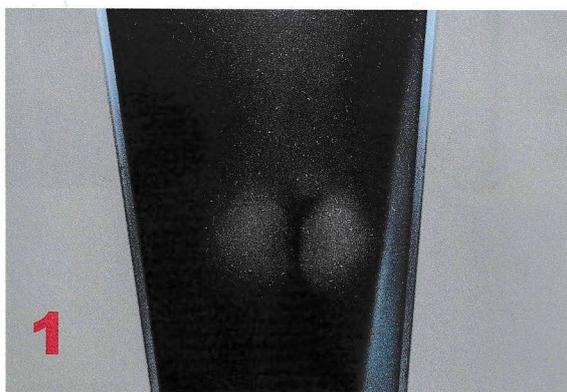


Füdeli-Wettbewerb

Können Sie sich noch an das Skiweekend in Laax erinnern? Schnee, Sonne und ... nackte Ärsche! Susi, Nadia, Mike, Klaus und Role wollten es genau wissen. Wer hat das schönste Hinterteil im Club 10? Machen Sie sich selbst ein Bild! Raten Sie, welcher Popo zu welcher Person gehört. Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und senden Sie diese bis am 20. Juli 2003 an folgende Adresse:

Nadia Rey, Dorfstrasse 188, 5053 Wittwil

Die Ziehung findet am 1. August 2003 (Ort wird noch bekannt gegeben) statt. Es warten saftige Preise auf Sie! Machen Sie mit beim heiteren „Ärscheraten“!



Schau mir in die Augen Kleines

